

# Dresdner Volkszeitung

Kollektionskontos: Dresden,  
Raben & Comp., Nr. 1288.

## Organ der Vereinigten Sozialdemokratie

Redaktion:  
Gebr. Arnhold, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Kreisstadt und Dresden-Altkreis

Legungspreis einschließlich Bringerlohn monatlich 8500.— M., durch die Post bezogen monatlich 8500.— M., unter Freigabe für Deutschland wöchentlich 2500.— M., Einzelnummer 300.— M., Sonnabendnummer 400.— M., Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Bettinerplatz 10. Tel. 25281.  
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Geschäftsstelle: Bettinerplatz 10. Tel. 25281.  
Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 6spaltige Koppareile 500.— M., auswärts 600.— M., die 8spaltige Reklamezeile 300.— M., auswärts 350.— M., Ausland 3000 u. 9000 M. Bei mehrmaliger Auflage Ermäßigung, Familienanzeigen, Stellen- u. Mietgesuche 40 Proz. Rabatt. Für Privatwerbung 200 M.

Nr. 128

Dresden, Dienstag den 5. Juni 1923

34. Jahrg.

## Die Bodenreformpläne der Sozialdemokratie

Von Otto Schönbauer, M. d. L.

II (Schluß)

Die Grenze von 750 Hektar für die geforderte Wohnfläche scheint wohl etwas schematisch, wenn man in Betracht zieht, daß im Osten oft 750 Hektar dieselbe Bedeutung haben wie im Westen 30 Hektar. Die Waldwirtschaft ist im Durchschnitt — und das wird von der Forstwissenschaft durchaus zugegeben — im öffentlichen Besitz in besseren Händen als in Privatbesitz, wenn auch in der Forstkultur manche Privatwaldbesitzer musterhaft wirtschaften. Schon in normaler Zeit, und erst recht in der Zeit abnormaler Gewerkschaftsverhältnisse, vertritt sich eine rationelle Waldwirtschaft mit ihrem langfristigen Kapitalumschlag nicht mit den allgemeinen Kapitalverwertungsinteressen. Die Reichs- oder Landes- oder kommunalregie ist also hier an sich das Gegebene. Ob aber die Verlassung von 100 Hektar Wald bei 750 Hektar Ackerland, wenn sich der Betrieb auch in Bezug auf Forstprodukte als Privatbetrieb selbst genügen soll, ausreicht, müßte noch untersucht werden. Daß die Abtrennung des verfügbaren Teiles nur von Fall zu Fall gesehen werden kann, ist selbstverständlich.

Die Förderung von landwirtschaftlichen Anliegergemeinden und Neusiedlungen ist zu erstreben u. a. von dem Gesichtspunkte aus, daß wir bei allem Willen zur Ausbildung von Qualitätsindustrien, im Hinblick auf unsere schwache wirtschaftspolitische Ausgangslage und die damit zusammenhängende Minderung der Exportausfuhren, künftig gezwungen sein werden, mehr Menschen auf dem Lande zu beschäftigen als früher. Auch bei gesteigerter Lohndruck ist dies bei bestimmten landwirtschaftlichen Wirtschaftsmethoden möglich und erfolgreich. Trotzdem darf ohne eine gewisse Vorsicht nicht Land an „Siedlungskolonien“ gegeben werden, denn sicher fühlen sich auch hier manche besetzen, die nicht auszuhalten werden können. Es müssen auch die Garantien nicht nur für eine gute, sondern auch für zweckmäßige Nutzung des Siedlerbodens getroffen werden.

Dann soll das im Antrage unter IX geforderte Bodenbewirtschaftungsgebiet beitragen. Es werden hier die Aufgaben des sogenannten „Hilfswertes der deutschen Landwirtschaft“ angeführt, die der Deutsche Landwirtschaftsrat aufgestellt hat und es soll mit Rücksicht auf diejenigen Landwirte, die den Anforderungen nicht entsprechen, mit Entziehung der Bewirtschaftung gedroht werden. Derjenige Landwirt, der das beste Gut, das dem deutschen Volke aus dem Glanz der Zeit noch geblieben ist, die deutsche Erde, nicht sorgsam nützt, sondern lässig behandelte, verdient nicht, daß ihm die Verfügung darüber gelassen wird. Es ist aber mit der Benennung der in Frage kommenden Aufgaben und mit der Androhung nicht getan. In dem Antrage steht die Forderung entsprechender organisatorischer Maßnahmen, genau wie in dem Vorschlage über das Hilfsvermögen des Landwirtschaftsrates. Die Maßnahmen kann weder das Reich noch der Staat durchführen, sondern sie müssen durch Gesetzgebung den landwirtschaftlichen Selbstverwaltungskörpern übertragen werden, freilich mit einer gewissen staatlichen Beachtung, damit trotz der übertragenen Befugnisse die widerstrebenden Elemente nicht dafür sorgen, daß diese Maßnahmen einen papiernen Charakter behalten.

Eine ganz außerordentliche Steigerung der Lebensmittelproduktion kann erreicht werden durch Verpfändung aller Landwirte zur gemeinsamen und den Sonderverhältnissen entsprechenden Düngerverwendung, zur richtigen Saatgutbeschaffung, zur ordentlichen Schädlingsbekämpfung, zur Schaffung von Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen. Und obligatorische Maßnahmen in dieser Richtung verlangen auch die besten und feierlichsten Köpfe der Agrarwissenschaft (Ebler von Braum, Professor Dade, Professor Berkner u. a.). Natürlich sträuben sich gewohnheitsmäßig gegen die Aufhebung solcher Verpfändungen die kleinen Köpfe der Landwirtschaft, die hierin eine Bevormundung erwidern, die sich angeblich mit der „Wirtschaftsfreiheit“ nicht verträgt. In Wirklichkeit handelt es sich hier um etwas total anders als bei der verflochtenen Zwangsverwaltung; es handelt sich um wirtschaftliche Selbstverständlichkeiten, die der tüchtige Landwirt schon erfüllt; es handelt sich um eine Verhinderung des Absterbens auf dem lebenswichtigsten Produktionsgebiete. Die Aufgaben müssen, wie ich das schon vor Jahren in der Sozialistischen Volkskammer verlangt habe, den Landwirtschaftskammern in Verbindung mit den landwirtschaftlichen Genossenschaften übertragen werden.

Zu dem geforderten Zwecke ist also ein Ausbau dieser genannten Institutionen der Landwirtschaft notwendig. Sie müssen nicht nur antreten dürfen, sondern es auch durchzuführen können, daß a. B. auch gegen den Widerstand der lazen Landwirte großzügige Meliorationen geschaffen werden, daß die Samenfrage, die Flurstückteilung, die eine rationelle Bodenbearbeitung erfordert, durch Grundstückszusammenlegungen aufgehoben wird usw. Unter 3 des Antrages wird auch eine Förderung der landwirtschaftlichen Genossenschaften mit öffentlichen Mitteln verlangt, sowie die Zusammenführung der landwirtschaftlichen Erzeugergenossenschaften mit der allgemeinen Verbrauchergenossenschaften. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften haben schon früher billige Staatsgelder (in Sachsen zu 2 1/2 Prozent) zur Verfügung gehabt. Die weitere Verwendung größerer Mittel an diese Genossenschaften wäre durchaus zu billigen, denn die Durchführung

der ihnen mit zugeordneten Aufgaben würde dem Volke diese Aufwendungen hundertfältig bezahlt machen. Aber durchgreifende Arbeit werden die Genossenschaften nur leisten können, wenn ihnen auch die organisatorischen Bedingungen hinzugegeben werden. Ebenso wie in verschiedenen Staaten für die Landwirtschaft die Verpfändung besteht, im gegebenen Falle den Genossenschaften für Be- und Entwässerung beizutreten oder den Jugendgenossenschaften (die dann als öffentlich-rechtliche Institutionen gelten), so können die Landwirte aus ähnlichen Zweckmäßigkeitsgründen veranlaßt werden, den Genossenschaften für Düngerverwertung, für Saatgutbeschaffung, für Getreideverwertung, Milchverwertung, für Viehverwertung usw. beizutreten. Wenn sich dann aus diesen Verhältnissen eine Art Monopolstellung dieser Institutionen herauszubilden drohte, so käme es nur darauf an, daß der Staat, der auch sonst die wirtschaftlichen Interessen für das Volksganze auszusprechen hat, dafür sorgt, daß der beschriebene Nutzen nicht teilweise zum Schaden der Lebensmittelverbraucher ausschlägt. Eine Zusammenführung der Verbrauchergenossenschaften mit den Genossenschaften der Landwirte, die jetzt auch fortgesetzt in der gesamten landwirtschaftlichen Fachpresse bekämpft wird, dürfte übrigens eine Selbstregulierung in das Verhältnis beider Teile bringen.

Der Antrag verlangt auch unter 1a, daß geschlossene Güter, die abgetreten werden, schließlich in öffentliche Bewirtschaftung genommen oder auch in Genossenschaften übertragen werden. Mit der öffentlichen Bewirtschaftung hat man teils unerfreuliche Erfahrungen gemacht (Rieselfelder von Berlin), teils gute Erfahrungen (Weißer Stadtpark und ähnliche Beispiele). Hier ist vielleicht noch ein Problem zu lösen. Worauf aber kommt es zunächst an? Sozialismus ist in wirtschaftlicher Hinsicht im Grundeprinzip Zweckwirtschaft im Gegensatz zur Willkürwirtschaft mit ihren tausend üblen Folgen für die Gesamtheit. Ist einmal der Boden, unser bestes Gut, auch in der Landwirtschaft dem Profitstreben und der Spekulation entzogen und ist einmal die Bodenbewirtschaftung rationell durchgeführt, durch Indienststellung aller wissenschaftlichen und technischen Mittel und ist weiter das Ganze geknüpft von genossenschaftlicher Zweckorganisation, dann ist die Hauptfrage erreicht!

Die Partei ist mit dem Antrage auf dem besten Wege; lasse sie sich nicht abdrängen!

### Das neue Amnestiegesetz

Nach dem Gesetzentwurf über eine Amnestie für Rot- und Abtreibungsdelikte, der jetzt dem Landtag zugegangen ist, sollen Strafen wegen Verbrechen, die aus Not begangen worden sind, erlassen werden, wenn

die Strafe höchstens ein Jahr Festung oder Gefängnis oder 80 000 M. Strafe beträgt. Derartige Straferlassen sind niederzuschlagen, wenn die zu erwartende Strafe voraussichtlich das genannte Strafmaß nicht übersteigt. (Nicht fest eine ernsthafte wirtschaftliche, vom Täter nicht absichtlich herbeigeführte Bedrohung voraus, die ihn persönlich oder solche Angehörige betrifft, gegenüber denen er unterhaltspflichtig ist.)

Strafen wegen Abtreibung werden erlassen, soweit nicht Personen in Frage kommen, die Schwangere ausbeuteten oder ausbeuten versuchten, die ohne Einwilligung der Schwangeren handelten oder die die Gesundheit der Schwangeren sehr gefährdet oder gefährdet haben. Strafverfahren wegen Abtreibung sind niederzuschlagen, soweit die angeführten Ausnahmen nicht vorliegen.

Tritt Straferlass oder Niederschlagung ein, so sind die rückständigen Kosten zu erlassen. Bemerkte über Strafakten, die durch dieses Gesetz erlassen wurden, sind im Strafregister zu tilgen.

In der Begründung dieser Gesetzesvorlage heißt es: Das deutsche Volk leidet unter den Folgen des verlorenen Krieges schwerer als je und ist zu einem großen Teil völlig verarmt. Die Rückprüfung zahlreicher Strafverfahren hat besonders in den letzten Monaten in immer steigendem Maße ergeben, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse insbesondere der straffällig gewordenen Volksgenossen ohne deren Verschulden sich von Tag zu Tag trübseliger gestalten. So wird der Ruf nach einer Amnestie für Rotdelikte nicht nur begründet, sondern in immer größerem Maße zu einer neuen rein menschlichen und legal begründeten Forderung. Das Sinken des Marktwertes, die Einschränkung oder völlige Einstellung der Arbeit, die Welle der Leuerung der Arbeitslosigkeit und Unterernährung ein neu geborenes, unheilbares und auch eheliches Kind wegen der Not der Unterhaltspflichtigen nur ganz unzureichend genährt und aufgezogen werden kann, so daß es als ein schwaches Wesen in den Lebenskampf tritt, den es nicht zu bestehen vermag und daher die Allgemeinheit nur gefährdet. So rechtfertigt sich auch eine Amnestie für Abtreibungshandlungen.

Bei Abtreibung — wie bei Rotdelikten — hat das Justizministerium schon seit längerer Zeit durch Begnadigungen, in leichteren Fällen auch durch Niedererschlagungen, gehandelt. Aber immer erneut tritt die Gefahr vor Augen, daß in unserer Zeit der Leuerung, der Arbeitslosigkeit und Unterernährung ein neu geborenes, unheilbares und auch eheliches Kind wegen der Not der Unterhaltspflichtigen nur ganz unzureichend genährt und aufgezogen werden kann, so daß es als ein schwaches Wesen in den Lebenskampf tritt, den es nicht zu bestehen vermag und daher die Allgemeinheit nur gefährdet. So rechtfertigt sich auch eine Amnestie für Abtreibungshandlungen.

## Baldwins Zuversicht

Der englische Premierminister Baldwin hat einem Vertreter des Petit Parisien über die französisch-englischen Beziehungen eine Erklärung abgegeben, die wie folgt lautet:

Es werden leicht zu verstehen, daß ich nicht in der Lage bin, schon heute zu sagen, welche Lösung man nach meiner Ansicht für die Probleme finden kann, über die sich Frankreich und England verständigen müssen. Ich hoffe, demnächst Gelegenheit zu finden, mich hierüber mit meinen französischen Kollegen zu unterhalten. Inzwischen möge die Aufmerksamkeit auf zwei Punkte gelenkt werden. Ich habe das vertrauensvolle Gefühl, so schwierig auch das Reparationsproblem oder irgendeines der Probleme, die mit der Ruhrbesetzung verbunden sind, sein mögen, es doch keines gibt, für das England und Frankreich nicht einen Anknüpfungspunkt finden könnten, um in eine Verhandlung darüber einzutreten. Ich möchte, daß das französische Publikum wisse, daß wir in England die Bedeutung des Problems der Sicherheit für Frankreich und Belgien verstehen und daß wir den lebhaften Wunsch haben, beifällig zu sein, um eine Regelung anzunehmen, die für die Zukunft die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens verbürgt. Persönlich bin ich zu gläubig geneigt, daß dann, wenn man eine klare Erkenntnis der Schwierigkeiten und den Willen hat, sie zu lösen, die Regelung nur weniger Probleme unmöglich ist. Ich habe das Glück gehabt, im letzten Winter die delicate Frage der englisch-amerikanischen Schulden zu regeln. Unter der Voraussetzung, daß im gleichen Geiste auch die schwachen Fragen der Schulden Europas angeknüpft werden, ist nicht einzusehen, warum wir nicht dazu kommen sollten, auch sie zu regeln. Auf alle Fälle können Sie damit rechnen, daß ich mit fester Entschlossenheit arbeiten werde. Vielleicht werden wir anfänglich einen Mißerfolg erleben; aber ich habe die Gewißheit, daß unsere Bemühungen schließlich der Erfolg krönen wird.

### Englische Vorschläge

London, 5. Juni. (Eig. Drahtber.) Der englische Ministerpräsident Baldwin hat trotz der gegenteiligen Versicherung der Neutraganten die Absicht, in kurzer Zeit mit Poincaré in Paris zusammenzutreffen. Bedeutsame Vorkämpfer der City stehen mit dem Ministerpräsidenten in Verbindung. Vor allem wird ein Plan des Präsidenten der Bank von

Woodcock, erzwungen, der vor schlägt, daß Frankreich weiterhin Anleihen für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete aufnehmen soll, die aber von Deutschland eingekauft werden müssen. Baldwin bekräftigt ferner die Entschlossenheit einer Untersuchungskommission nach Deutschland, um dessen Leistungsfähigkeit festzustellen. Sein Hauptinteresse gilt aber dem Abschluß eines Sicherheitsvertrages, wie ihn Lord George vorgebracht hat. Es wäre nicht möglich, daß die Sicherheitsfrage dem Völkerbunde zur Lösung überwiesen wird.

### Neue Ausweisungen und Gewalttaten

Ausgewiesen sind aus Bonn am 30. Mai 18, am 1. Juni 27 Eisenbahner, aus Jülich 4, aus Rehm 4, aus Coblenz 3, aus Jülich 2, aus Braubach 1, aus Aßlar 8 Familien; alle müssen der Ausweisung in vier Tagen folgen.

Im Bezirk Ludwigsbafen wurden gestern zwei Lebige und 16 beheimatete Eisenbahnenbedienstete mit Frau und 44 Kindern unter Beschlagnahme der Wohnungseinrichtungen ausgewiesen.

Landau, 4. Juni. Am Sonnabend sind von den Franzosen neun angegebene Persönlichkeiten verhaftet und nachts über die Grenze geschoben worden. Heute wurden neuerlich vier Personen als Geiseln abgeführt.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Die von zuständiger Seite mitgeteilt wird, haben die Franzosen heute vormittag den Sitz von Almburg, der um 10 Uhr die Station Weinfelden durchfahren sollte, gewaltsam aufgehalten. Der Lokomotivführer wurde heruntergeholt und die Reisenden wurden einer Polizeikommission unterzogen. Sämtliche Reisende, die ohne Paß waren, wurden mit einer Gebühr von 50 000 M. belegt.

Bochum, 4. Juni. Den Direktoren einer Reihe von Ruhrzechen sind neuerdings von den französischen Besatzungsbehörden Befehle zugegangen, die Brennstofflieferungen an Frankreich und Belgien wieder auszusprechen. Für den Fall einer Weigerung wurden Gefängnisstrafen bis zu fünf Jahren angedroht. Die Zechen weigern sich nach wie vor, Kohlen an die Einbruchsmächte zu liefern. Gegen sechs Zechendirektoren ist deshalb ein Verfahren bei dem Weidener Kriegsgericht eingeleitet worden.

### Nationalsozialisten in Franzosenfeld

Beromünster, 4. Juni. (Sig. Drahtber.) Der Kriminalpolizei ist es gelungen, einen weiteren Spiegel zu verschaffen, der in französischem Geiste den Kampf der Organisation Feing...

### Internationaler Metallarbeiterkongress

Paris, 4. Juni. (Sig. Drahtber.) Seitens wurde die Internationale Metallarbeiterkongress eröffnet. Der deutsche Reichstagsabgeordnete Diekmann erklärte, daß Deutschland die moralische Pflicht habe, die gehörten Gebiete...

### Die Streibewegung im Rheinland

Köln, 4. Juni. (Sig. Drahtber.) Am Montag wurde die Arbeit mit Ausnahme auf der Straßenbahn überall wieder aufgenommen. Die Straßenbahnverwaltung hat einen Anschlag anbringen lassen, nach dem sich diejenigen Straßenbahner, die bis Dienstag früh die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben...

### Elsberg, 4. Juni. (Sig. Drahtber.)

Im Zentrum des Industriegebietes herrscht im allgemeinen äußerlich vollkommen Ruhe. Nur im Bezirk Hagen hat sich die Lage verschärft. Die Belegschaft der Deutschen Metallarbeiterverbände hat hier den Generalstreik beschlossen. Dieser Beschluß ist auf die Gewerkschaften bestimmter Unternehmen zurückzuführen. In Elberfeld wurden infolge des Metallarbeiterstreiks Metallarbeiter gemobbt. Dadurch hat man einen Funken in das Pulverfaß geworfen, der schnell gewirkt hat.

Zentralstreik werden u. a. noch aus den Grenzbezirken des neuereinstellten Gebietes, so aus Hamm, Herford und Soest...

### Leben • Wissen • Kunst Musik in Schule und Volk

Bei den Beratungen des preussischen Landtags über den Musikunterricht wurde im vorigen Jahre ein Antrag angenommen, durch den die Regierung ersucht wurde, eine Denkschrift über die Musikpflege in Schule und Volk vorzulegen...

## Schieberei bayertischer Ordnungsbanden

München, 4. Juni 1933. (Sig. Drahtber.) Am Samstagabend kam es in Feucht bei Nürnberg in einer von der Sozialdemokratie einberufenen Versammlung zu einem blutig verlaufenen Zwischenfall, der nach den bisherigen Angaben zu dem Tode eines bewährten Parteigenossen und zu Verwundungen mehrerer anderer Teilnehmer führte...

Die Vogel weiter mitgeteilt wurde, und wofür er eine Anzahl Jungen gewonnen kann, wurde auch durch die Heizer in den Saal geschossen. Dieses Schießen dauerte sogar an, als die Beamten der Landespolizei schon im Saal waren...

Das halbamtliche Wolff-Bureau stellt natürlich die Landespolizei als den angegriffenen Teil hin. Diese „zuerlässige“ Verichterstattung wundert und nicht. Jedenfalls liefern die im Saal versammelten Teilnehmer den besten Beweis dafür, wer der angegriffene Teil war...

### Kleine politische Nachrichten

Eine Stimme der Vernunft. Bei der Einweihung des Denkmals für den ermordeten Jugend in Garmisch ergriff Krollmann das Wort. Er verurteilte in seiner Ansprache die Raubdelegation und erklärte, er sei überzeugt, daß eine feste und friedliche Aktion ebenso wirksam gewesen wäre und daß im übrigen die Wiederaufnahme der Geschäfte mit einem benachbarten Volke dem französischen Volke in sicherer Form Wohlstand bereitet haben würde...

Die Schweizer Volksabstimmung über einen Grenzvertrag, der die Erweiterung des Schokoladebors vorstellt, besaß die Vorgabe bei einer Beteiligung von etwa 88 Prozent mit 207.791 gegen 204.067 Stimmen.

## Der Hochverratsprozeß in München

München, 4. Juni. (Sig. Drahtber.)

Unter dem Vorsitz des Landgerichtspräsidenten Reichardt begann am Montag vor dem Münchner Volksgericht der Hochverratsprozeß gegen Ruch, Wachhaus und Genossen. Die Anklage lautet Staatsverrat. Unter dem Vorsitz befindet sich der Landgerichtspräsident Reichardt, die bekannte Vorsitzende aus den Vorproben gegen Lepprecht und Hochbach...

### in seiner Zelle erhängt

hat. Es ist somit noch dem früher erfolgten Selbstmord des Rechtsrates Dr. Käßler der zweite, der sich seinen idiosynchronischen Entzagen hat. Angeklagt sind außer den zwei Haupttätern Ruch und Wachhaus der tschechische Staatsbürger Wenzel, der tschechische Kaufmann Berger und zwei Brüder Gutermann. Als Zeugen sind vorläufig 23 Personen geladen, darunter als Hauptzeugen vier ehemalige Offiziere, die heute als Leiter von sogenannten „Vaterländischen Organisationen“ bekannt sind und an der Aufhebung der Reichswehr teilgenommen haben.

Die Verhandlung begann mit der Verlesung der Anklageschrift durch den Staatsanwalt. Danach geht es, daß die Instruktion des Ruch und Wachhaus bereits im Sommer 1932 begonnen haben und im Dezember des Jahres 1932 fortgesetzt wurden, um mit Beginn der Ausrückung ihren Höhepunkt zu erreichen. Zweck der Ausrückung war, einen Umsturz in München und dem Reich herbeizuführen, Süddeutschland dauernd vom Reich zu trennen, wobei die Schaffung einer monarchischen Nebenregierung und nur ein Entgegenkommen an die bayerische Volksstimmung bedeutete.

### Der Umsturz war vollständig vorbereitet.

Eine Reihe von Notverordnungen und Proklamationen an das bayerische Volk waren bereits gedruckt, Verhandlungen mit Frankreich wegen Lieferung von Maschinen (Panzertanks, Motile und Kan.) so gut wie abgeschlossen und die Einsetzung eines diktatorischen Regimes in Aussicht genommen. Reichardt, der französische Generalkonsul in München und Sendbote der französischen Regierung, kam auf besonderes Verlangen am 18. Februar nach München, um bei dem Umsturz, der in diesen Tagen erfolgen sollte, persönlich anwesend zu sein. Er wiederholte dabei öfter die Äußerung, daß der Umsturz unter allen Umständen gerade in diesen Tagen des Februars erfolgen müsse, um die Regierung Guno zu stürzen und Umsturz in Norddeutschland herbeizuführen, damit die französische Republikation schneller Erfolg habe.

mar der Angeklagte Reichardt, der alle Zusammenkünfte im Sommer 1932 unter Willigung des Angeklagten Ruch geleitet hat und selbst mehrfach Reisen nach Mainz und Saarbrücken unternommen hat. Die Tätigkeit des Angeklagten Ruch besteht darin, daß er mit Vertretern der bayerischen „Vaterländischen Gesellschaft“, an der der tschechische Staat den Hauptanteil hat, eine Verbindung mit der tschechischen Regierung herbeizuführen sollte, um deren Hilfe für den Umsturz zu erbitten. Die tschechischen Agenten hatten die besondere Aufgabe, bei eintreffenden Leuten bayerischer Geheimorganisationsheren Hilfe am Umsturz zu sichern.

Nach der Verlesung der Anklage beantragte der Verteidiger des Ruch, Graf Bestalaga, Aussetzung der Verhandlung gegen Ruch, da das Volksgericht nicht zuständig sei für Hochverratsverbrechen, die sich gegen das Reich richten. Das Verlangen gegen Ruch wurde dem Staatsgerichtshof eingeleitet. Das Gericht beschloß aber nach kurzer Beratung, dem Antrag keine Folge zu geben. Daraus begann das Verhör des Hauptangeklagten Ruch, der sich in seinem Lebenslauf eine vollständig unpolitische Persönlichkeit machte, da er nach Vorlesung und können nur auf literarischen und literarischem Gebiet tätig gewesen sei, und zwar, wie er behauptet, mit größerem Erfolg. Seine jetzige politische Betätigung sei ausschließlich von der Auffassung ausgegangen, daß die rote Gefahr von Mitteldeutschland und die offiziellen Reichsorganisationen von Moskau den Untergang Deutschlands herbeizuführen würden. Deswegen habe er den Plan verfolgt, über die bayerische Reichswehr die bewährte bayerische Geheimorganisation zu stellen, um gegen diese rote Gefahr vollständig gefeit zu sein. Die Einprägung der Franzosen gegen eine solche Betätigung der Reichswehr sollte eben durch die Verhandlungen mit Reichardt besichtigt werden. Reichardt war auch befragt von den Vorwürfen des Ruch, von denen er behauptete, daß er sie dem Reichswehrminister Röhrl, dem ehemaligen General im Reichswehrministerium 7, München, eingehend vorgetragen und seine ausdrückliche Willigung gefunden habe. In seiner Verteidigung behauptet der Angeklagte ferner, daß er damals mit dem Kronprinzen Rupprecht in intimem Verkehr stand und über dessen politische Ansichten vollständig orientiert gewesen sei. Rupprecht habe eine Erhebung auf den Thron abgelehnt, wenn ihn nicht das bayerische Volk rufe. Auf der Betätigung Ruchens in Bayern habe Rupprecht stets abgelehnt gegenüberstanden. Ruch geht, vom Juli 1932 bis Februar 1933 insgesamt 100 Millionen Mark für seine Zwecke erhalten zu haben. Den Hauptteil hiervon hat Reichardt geliefert. Der ersten Schenkung von Reichardt soll die Anklage eines „Deutschamerikaners“ erhalten haben. Etwa 85 Millionen soll Wachhaus an Organisationszwecken erhalten haben. (Fortsetzung folgt.)

### Der Fled im Dresdner Kunstleben

Im Prozeß der Bühnengemeinschaft gegen den Direktor Paul Willi vom Schauspielhaus (Albert-Theater) wegen Entziehung der Hauptspielgenehmigung wurde am Montag vor dem Reichshauptmannschaftsgericht in Dresden wiederum der ganze Tag verhandelt, um noch gewisse Punkte aufzuklären. Zunächst marschierte als Zeuge der jetzt als stellvertretender Direktor an den Vereinigten Theatern in Breslau wirkende frühere Regisseur Leo Mittler auf, um über das Gutachten der drei Regisseure Auskunft zu geben, da sich hier die Neigenstände der beiden anderen unterzeichnen. Löhr und Mag Meiß gegenüberstanden. Es wurde festgestellt, daß Mittler das erste Gutachten unterschrieben hat, daß das zweite, ausführlicher begründete dagegen — und hier ist jedenfalls von dem Reichshauptmannschaftsgericht zu berücksichtigen — nicht korrekt verfaßt worden — ohne Mittler zur Unterschrift vorgelegt zu sein, an die Reichshauptmannschaft gegangen ist. Nach Verlesung des zweiten Gutachtens erklärte der Zeuge jedoch, daß er dazu steht. Nicht rechtlich angeklagt wurde — und man muß sagen, leider! — wer dem Direktor Willi die in einer Offensivversammlung von Mittler über Willi getane abfällige Äußerung, die zu seiner Entlassung führte, hinterbracht hat. Der Obmann Grohmann, der verdächtigt wurde, verweigerte die Antwort. Im übrigen sei aus den Zeugenaussagen nur noch erwähnt, daß Mag Reich in einem förmlichen Kreuzverhör mehrfach in die Enge getrieben wurde und sich schließlich auch zu einer gewissen Einschränkung seiner Aussagen veranlaßt sah.

Hierauf wurden die Sachverhalte über die künstlerische Qualifikation des Direktors Willi geklärt. Nach Professor Ferdinand Wolff ist in der Leitung der Reichshauptmannschaft ein fester Ehrgeiz vorhanden und im Spielprogramm würde versprochen worden. Der Sachverständige bestätigte ferner die Diskussionsfähigkeit des Direktors Willi und seine Mängel in künstlerischer und kunstpolitischer Beziehung, und fügte hinzu, daß wenn es auch in letzter Zeit bei einzelnen Aufführungen besser geworden sei, eine grundsätzliche Wandlung in den Leistungen dieses Regisseurs unter Willi Leitung nicht eingetreten sei. Sehr richtig vertrat der Sachverständige aber auch den Standpunkt, daß es Sache der Konzeptionsbehörde gewesen wäre, vor der Konzeptionsabteilung diese Dinge zu prüfen. Aber noch am 15. Juli 1933 ist Herr Willi die ihm zunächst nur auf ein Jahr erteilte Konzeption auf unbestimmte Zeit verlängert worden! Und noch unbestimmter ist es, daß der im Dezember 1919 vom Verwaltungsrat wegen seiner künstlerischen Inkompetenz entlassene Direktor Paul Willi 1921 — allerdings von einem anderen Verwaltungsrat — wieder angestellt wurde.

Das Sachverständigenvergehen des Herrn Dr. Zimmermann stimmt mit dem des Vordereichters überein, wenn es nicht noch um eine Nuance ungünstiger für Willi lautet. Eine wesentliche abweichende Meinung vertrat der Regierungsrat Voeges, der darauf hinwies, daß das Albert-Theater ein eigentlich heiliger Boden sei. Nach seiner Überzeugung hat Willi das Gute gewollt und auch in diesem Sinne gearbeitet. Der letzte Sachverständige, Graf Seebach, schloß sich Professor Wolff und Dr. Zimmermann an den Fragen des Spielplans und der Beschäftigung der Künstler an. Dem Direktor Willi sollte die Hauptleistung, die an den Leiter eines großen Kunstinstituts gestellt werden müsse: die Autorität bei den Künstlern seines Ensembles. Es sei jedoch ein großer Unterschied zu machen zwischen der Richtige gewöhnung und der Entziehung einer Konzeption.

Der Nachmittag wurde von den Bildhauern ausgefüllt. Justizrat Dr. Wolf sprach von Theaterkasseln und Theaterrecht. Rein einziger Punkt zeichne aus, um auch nur die Möglichkeit der Konzeptionsentziehung auszulassen. Nichts bleibe übrig, was die Unvergleichlichkeit seines Mandanten in künstlerischer, finanzieller und moralischer Beziehung beweisen könnte. Selbst wenn alles wahr wäre, was behauptet worden sei, dürfte nicht übersehen werden, daß der letzte Fall bereits ein Jahr zurückliege. Man könne Willi höchstens den Vorwurf machen, in der Auswahl der Künstler nicht vorsichtig genug gewesen zu sein. — Justizrat Schlegel er bezeichnete Willi als einen Fled im Dresdner Kunstleben, der entfernt werden müsse. Würde dem Antrag auf Konzeptionsentziehung nicht stattgegeben, so habe die Bühnengemeinschaft doch wenigstens ihre Pflicht getan.

Die Entscheidung wird am Donnerstag 12 Uhr verhandelt werden. O. M.

### Tanzkunst

Romy Wigman in Schauspielhaus. Als vor drei Jahren Romy Wigman nicht zur Leitung des Balletts in unser Staatstheater berufen wurde, sondern eine damals unbekannte, phantastische Dame an diese Stelle kam, ahnte man, daß hier ein Fled gemacht wurde. Heute weiß man, daß es so war. Denn nichts berechtigt zu der Annahme, daß die Wigman nicht an dem bei vormaligen Tänzern und Tänzern gelungen wäre, was sie bei ihrer Gruppe von Schülern erreicht hat: ihnen ihre Auffassung vom Tanz anzubringen, sie ihrem starken Willen untertan zu machen. Romy Wigman hat den Tanz von einer Kunstfertigkeit zu einer wirklichen Kunst erhoben und in ihr mit ihrem Tanzdrama ein Werk geschaffen, das gleichwertig neben einem Musikstück, einem Schauspiel steht. Hier sehen wir das Drama wie am Sonntag vorzeitig im Schauspielhaus. Bonheur, Arde, Dreid und Goss mit Wigman...

Die Nationalsozialisten... Die Reichswehr... Die Arbeiterbewegung... Die Kunst... Die Tanzkunst... Die Dresdner Kunst... Die Wigman... Die Kunst... Die Tanzkunst... Die Dresdner Kunst... Die Wigman... Die Kunst... Die Tanzkunst... Die Dresdner Kunst... Die Wigman...

Kabinettskrisis in Württemberg

Stuttgart, 2. Juni. Der württembergische Staatspräsident und gleichzeitige Justizminister Pieber hat am Sonntagabend den bisherigen Justizminister Volz zum Minister des Innern und den Kanzleidirektor Geyerle, den Führer der württembergischen Zentrumspartei...

Zwischen den württembergischen Regierungsparteien, Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten, schwelten seit dem Tode des Innenministers Graf Besprechungen über die Neubestellung des württembergischen Justizministeriums...

Der Austritt der Sozialdemokratie aus der Regierung ist gleichbedeutend mit der Entziehung der Unterstützung des jetzigen Kabinetts durch die sozialdemokratische Fraktion...

Neue Verkehrsunterbindung

Dortmund, 5. Juni. (Eig. Draht.) Seit heute morgen ist die letzte noch bestehende stromfreie Eisenbahnverbindung im Ruhrgebiet ebenfalls durch die Befestigung der Bahnhöfe unterbrochen worden...

Im südlichen Teile des unbesetzten Ruhrgebietes, im Bezirk Gomm, ist der Bergarbeiterstreik erloschen. Die Bergarbeiterschaft nahm auf sämtlichen Höhen die Arbeit wieder vollständig auf.

Verfärkung der Befugungsgruppen

Elberfeld, 4. Juni. (Eig. Draht.) Im besetzten Gebiet wird eine erhebliche Verstärkung der belgischen und französischen Befugungsgruppen festgestellt. Man bringt diese Vermehrung der Truppen mit der Verlängerung der belgischen Dienstreise von 10 auf 14 Monate in Verbindung...

Die französische Militärjustiz

Münz, 4. Juni. Wegen Bestätigung des Eisenbahnstreiks wurden zwei Eisenbahnarbeiter und ein Eisenbahnschleifer zu je 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Vor den Völkerbund?

Die schwedische Gruppe der Interparlamentarischen Union, in der alle schwedischen Parteien vertreten sind, fordert in einem Schreiben die schwedische Regierung auf, beim Völkerbund ein Eingreifen zur Lösung der Kriegsschadensfrage zu verlangen.

rs. Paris, 5. Juni. (Eig. Draht.) Der New York Herald läßt sich aus zahlreichen Londoner Quellen melden, es verlautet mit Bestimmtheit, daß die englische Regierung auf ihre Forderung behauptet, wonach die Verhältnisse im Saargebiet durch eine Untersuchungskommission festgestellt werden sollen.

Die Staats- und Gemeinbediensteterlöhne

Berlin, 5. Juni. (Eig. Draht.) Die am Montag nachmittag im Reichsfinanzministerium begonnenen Verhandlungen über die Erhöhung der Löhne der Staats- und Gemeinbediensteter wurden nachts 1 Uhr zu Ende geführt.

Das Volkstheater von Professor Adolf Bublitz unter Mitwirkung der Staatskapelle (Leitung Fritz Busch) am Mittwoch im Gewerkschaus beginnt pünktlich 7 1/2 Uhr.

Neue Kunst. Nächsten Sonntag (5. Juni) in den Räumen der Hinzendorferstraße 2a. 1. Etage, Eröffnung der 1. Ausstellung: Emil Kolbe. Gemälde des Künstlers,quarelle von der Silbersee, aus Spanien und aus der letzten Schaffenszeit; Lithographien, Radierungen und Holzschnitte.

Malerschule. Kunstszene von Morgen. Mittwoch Besichtigung der Götting- Werke. Treffpunkt mittags 12 1/2 Uhr im Klub der Linie 9 in Reid.

Kunstausstellungen. Ausstellung von Aquarellen des Dresdner Malers Wilhelm Eiler; außerdem Aquarelle, Zeichnungen und Graphik der Gruppe der 6: Joseph Schumann, Carlo Jauer, Hans Jasser, Heinrich Siegemann, E. Adam Weber und Philipp Wörlein.

Sächsische Landesbibliothek. In der Sächsischen Landesbibliothek ist am Mittwoch, den 4 bis 6 Uhr, das Zimmer der Restauratoren und die Jakob-Strauß-Kunstausstellung geöffnet.

Die Vertikalen für Bildweiser in Göhring Wismar (Leiter: Prof. Max Bilicenus und Wanda Hibrowicz) konnten bisher nur nach vorheriger Anmeldung besichtigt werden.

Kleine Mitteilungen

Vergeltlicher Hund auf dem Südsüds. Bei Heiligenstadt auf dem Südsüds ist durch den Gemeindevorstand ein großer vergeltlicher Hund beschlagnahmt worden.

über den Abbau der Ortslosgulage dahingehend erzielt, daß im allgemeinen diejenigen Orte, die bisher eine Ortslosgulage von 100 Prozent hatten, jetzt eine von 70 Prozent erhalten.

Stinnes macht öffentliche Meinung

Der Allgewaltige im Reichsverband der Industrie, Herr Stinnes, hat bekanntlich vor wenigen Wochen das Blatt der Frankfurter Orgel, die Frankf. Nachrichten, für 800 Mill. M. erworben.

Ohne Zweifel läßt sich Stinnes nicht von dem Gedanken leiten, große Gewinne zu machen, die heute an sich bei einem Zeitungsunternehmen ausgeschlossen sind.

Die Erwerbslosenunruhen in Leipzig

(n) Am Montag vormittag fand in Leipzig im Palmengarten eine Erwerbslosenversammlung statt, die von etwa 3500 Personen besucht war und die in ordnungsgemäßer Ordnung verlief.

Der ganze Vorfall spielte sich in wenigen Sekunden ab, so daß es der schnell herbeigeeilten Polizei nicht möglich war, die Ausschreitungen zu verhindern.

Der ganze Vorfall spielte sich in wenigen Sekunden ab, so daß es der schnell herbeigeeilten Polizei nicht möglich war, die Ausschreitungen zu verhindern.

Der Dollar 61 000,-

Table with exchange rates for Berlin, 4. Juni. Columns: Currency, Amount, Rate. Includes entries for Amsterdam, Buenos Aires, etc.

rs. Berlin, 5. Juni. (Eig. Draht.) Am Devisenmarkt hat sich die Abschwächung, die gestern eingestuft hatte, heute vormittag in verstärktem Maße fortgesetzt.

Der Dollar, der gestern abend mit über 70 000 geschlossen hatte, setzte heute wesentlich niedriger mit 68 500 ein.

Nachdem an der gestrigen Effektenbörse nach der Aufwärtsbewegung zum ersten Male wieder eine Senkung des Kursniveaus eingetreten ist, die wahrscheinlich in der Hauptsache auf die Abgaben der realisationsbedürftigen, berufsständigen Spekulation zurückzuführen ist.

Wasserstände der Weisau, Jfer, Eger und Elbe

Table with water levels for Weisau, Jfer, Eger and Elbe. Columns: Station, Date, Water Level.

Eine Folge der Ausweisungspolitik

Köln, 4. Juni. (Eig. Draht.) Am Sonntagabend landete in Köln ein großer Schiffstransport ausgewiesener Flüchtlinge. Es kam dabei an der Dampferanlegestelle zu heftigen Zusammenstößen, die wahrscheinlich noch weitere Folgen nach sich ziehen werden.

So begreiflich solche Szenen als Echo der brutalen französischen Ausweisungspolitik auch sind, so muß doch immer wieder darauf hingewiesen werden, daß jeder derartige Ausbruch der an und für sich mehr als berechtigten Empörung...

ausbeuten, ihrem Gehehen einen literarischen Sinn unterlegen, siehe sie verfallen, wie ja auch jede „Erklärung“ eines westdeutschen Sinfonist eine Verfallung ist.

Dresdner Kalender

Theater am 6. Juni. Opernhaus: Violetta (7 1/2). Volkshaus: Tr. 9049-8145. Schauspielhaus: Rater Lampe (7 1/2).

Schauspielhaus. Der außerordentliche Erfolg, den Max Wigan mit ihrer Langgruppe bei der vorgestern erfolgten Vorstellung im Schauspielhaus erlangen hat...

Central-Theater. Mittwoch Vorstellung der Operette Die Frau von Korosin von Toni Thoms.

Vertical text on the far left edge of the page, likely from an adjacent page or bleed-through.

Verband der Steinsetzer und Rammer

Mittwoch, 6. Juni, abends 7 Uhr, im Volkshaus  
Außerordentliche Generalversammlung.

Schiedsgericht nach Grabe unter Leitung  
unserer Mitglieder  
**Edwig Illgen**  
Ingenieur für Maschinenbau, Dresden.

Verkaufsbillig  
Neue moderne  
Küchen

In ca. 25 verschiedenen  
Wohn- u. Schlafzimmern  
Herren- u. Spielzimmer  
Chaiselongues — Sofas  
Sesselstühle und Sessel  
Bettst. u. Matratzen  
Schränke, Vertikales  
Kleider- u. Garderoben  
und andre Möbel  
**Osw. Machts**  
Raulbachstr. 21, I. Et.,  
Ecke Wilhelmstr. Str. 1588

Central-Theater

Berliner Operettengastspiel  
Gesamtleitung: Dr. Felix Meinhardt

Mittwoch den 6. Juni, abends 7 1/2 Uhr  
Der große Operettenschlager

Die Frau von Korosin

Operette in 3 Akten von Toni Thoma  
In den Hauptrollen:  
**Emmy Kreuzer** als Gast, **Inge v. d. Straten**  
als Gast, **Cilly Neulen**, **Magda Busch-Kolmar**  
**Kurt Schoenert** als Gast  
**Fritz Marcks**, **Paul Harden** als Gast, **Kurt**  
**Klotz-Oberland**, **Gust. Mahnke**, **Walter Glink**.  
In Szene gesetzt von Direktor **Felix Meinhardt**.  
Musikalische Leitung: Kapellmeister **Hermann Hense**.  
Tänze von **Eugen Glebus**. [185]  
Kartenverkauf täglich von 10 bis 2 Uhr an der Theaterkasse.

tüchtige Dreher  
für Drehmaschinen und  
tüchtige Fräser

Es werden sich nur selbständig arbeitende, über 25 Jahre alte Personen melden.  
**Ica A.-G., Schandauer Straße 76**

Dampfwalzenführer

Gaswerk Seidenau.

Ältere, erfahrene  
**Langhobler**  
für Drehmaschinen mit Fräsmas.  
**1 Bohrwerk-Dreher**  
**1 Bohrer**  
für sofort gesucht. Es sollen sich nur solche  
melden, die nachweislich langjährige Erfahrung  
im Werkzeugmaschinenbau haben.  
**POPELLA-Maschinen-Akt.-Ges.**  
Rosenstraße 65. [1299]

Wilder Mann

Mittwoch den 6. Juni, abends 7 Uhr  
**Vornehmer Ball.**  
Neueste Schlager!

Palast-Theater, Alaunstr. 28

Wiederöffnung Freitag den 6. Juni  
mit  
**Jugendglück u. Liebesleid**  
Großes dramatisches Filmbildspiel  
Persönliche Mitwirkung erster Berliner Opernsänger u. Sängersinnen  
Vollständige Uebereinstimmung zwischen Film und Gesang.  
Beginn der Vorstellungen: Täglich 7 Uhr.  
Einlaß jederseits bis 9 1/2 Uhr. [272]

Brillantons

Platin - Gold - Silber  
Gegenstände und Barren  
kauft bestens

Edelmetalle  
en gros und en détail  
**Joh. Max Sittel**  
Dresden, Amalienstr. 4, I.  
Fon: 18818.

Für Goldschmiede, Dentisten, Händler bester Absatz.

Glasarbeiter  
gesucht.

Zahlung in Dollarwährung.  
Angebote unter N. B. 14 an  
die Expedition dieser Zeitung.

Großer Garten  
Große Wirtschaft.

Mittwoch  
**1. groß. Doppelkonzert**  
ausgeführt von der Kapelle des 1. Feld-Art.  
Regts Nr. 12, Leitung: Musikmeister **Göhler**,  
und der Hauskapelle, Leitung: Musikdirektor  
**Schubert**. — Leiter Teil: Vereingte  
Kapellen, großes Streicherorchester.  
Donnerstag  
**Solisten-Konzert**  
Mitwirkung u. a.: Kammermusiker **Burkhardt**  
Leitung: Musikdirektor **Kaufmann**.  
Freitag  
**Deutscher Volkslieder-**  
**Wiener Walzer-Abend**  
Mitwirkung: M.-G.-V. Strassener Liedertafel.  
Leitung: Kapellmeister **Federdorff** und  
Chormeister **R. Bilz**. [229]

Gebisse

Platin-, Gold- und Silber-  
Gegenstände, sämtliche Schmuckfarben  
kauft bestens zu hohen  
Dresden, Neue Gasse 11.  
**Kandel**, direkt an der Gröner Straße, Laden.  
**Gold-, Silber-, Double-**  
Platin-Gegenstände und Barren  
alte Gebisse — alte Geigen  
kauft täglich  
**Stanelle, Alaunstr. 26.**  
30 Jähr. reelle Firma

**Wandervogel!**  
Wandersandalen  
offene Sandalen  
Sportstiefel aller Art  
Stiefel für Empfindliche  
und Ballenfüße  
**Sportstiefelhaus Franz Lorenz**  
Dresden-F., Weißeritzstraße 38  
Eckhaus Seminarstraße. [1500]



Strickjacken  
sowie alle anderen  
Strick- u. Wirkwaren

beziehen Sie in denkbar größter  
Auswahl direkt vom Fabrikanten  
am vorteilhaftesten.  
Besuchen Sie meine Ladengeschäfte.  
**Strumpffabrik**  
**W. Paul Krause**  
Hauptgeschäft: **Gerokstr. 54**  
Zweiggeschäfte: **Gr. Plauenische Str. 32**,  
**Bautzner Straße 38.** [1379]

Felle  
Zickel, Kanin,  
Pelzmoden J. Strimbor, Str. 16.

**Metalle**  
zum Verschmelzen  
Kupfer, Messing, Zinn, Blei,  
Alu., Silber, Gold, Eisen, Nickel,  
Kobalt, Chrom, Stahl, Platin,  
Selen, Zink, Phosphor, Bor,  
Silber, Kupfer, Nickel, Zinn,  
Kobalt, Chrom, Stahl, Platin,  
Selen, Zink, Phosphor, Bor.  
**Gr. Plauenische Str. 16.**  
an der Ankerstr., Tel. 7288

Wichtig für Betriebsräte!  
Lebenshaltung u. Löhne  
Von Dr. Kuczynski.  
Zu beziehen durch die  
Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10  
und deren Filialen.  
sowie allen  
Ungelehrter  
wird fachmännisch ausgereitet.  
**Kammerjäger Wegehaupt**  
Dresden-N., Louisenstraße 62 — Tel. 17787  
Mitglied der Kammerjäger-Innung. [1302]

Hygienische  
Frauenartikel

Spülapparate  
Nippes, Spülkannen,  
Schüsselchen, Ledtblän-  
den, Klistierpfeifen,  
Unterlag, Knechtel  
**Frau Heusinger**  
Am See 37  
Ecke Hauptstraße 10  
Eingebettete  
einzelne sowie in  
feinen Stücken  
**G. Scharb**  
Gröner Str. 41, Gg.  
Photoapparat  
Klein- und Subelger ver-  
fügbare, Halben-  
größe 27, Größe Hauptbl.

Warum?

Kaufen Sie vorteilhaft und auf bei uns?  
Da keine Ladenmiete, wenig Zinsen, alle Vorteile für die  
Kundschaft!  
**Sommerkleider, Frösis (Voll)** . . . von 55 000  
**Sommermäntel** . . . von 55 000  
**Kostüme** . . . von 65 000  
**Blusen** . . . von 9 000  
**Jumper, Erde** . . . von 45 000  
Röcke in großer Auswahl.  
**Elisabeth Becker, Ballstraße 1**  
I. Etage. [178]

Seefische sind das gesündeste u. billigste Nahrungsmittel

Heute große Zufuhren  
**Dresdner Fischhallen**  
Webergasse 17, Ecke Quergasse.



Elternratswahl in Dresden

Unsere Landtagsfraktion hat den Antrag gestellt, der Landtag wolle die Regierung ermächtigen, daß sie den Schulbezirken, die von einer Neuwahl der Elternräte absehen wollen, die dazu erforderliche Erlaubnis erteilt.

Haushalt als Planobjekt?

Der Vorstand des Bundes deutscher Mietervereine hat an den Reichstagsrat und Reichstag folgende Erklärung gegen die Denkschrift des Reichsverbandes der deutschen Industrie gerichtet: Die Denkschrift des Reichsverbandes der deutschen Industrie vom 26. Mai 1923 enthält folgende Sätze:

unter 1.: Dies gilt auch für eine etwaige Sonderbelastung der Wirtschaft, d. h. insbesondere des ... jüdischen Grundbesitzes ...

unter 2.: Der Beteiligungsmäßig der Wirtschaft muß sich ... je nach der Veränderung der wirtschaftlichen Lage ... ändern.

Gegenüber der in diesen Sätzen befindlichen Auffassung des Reichsverbandes der deutschen Industrie über die Tragfähigkeit des Hausbesitzes und seine Geeignetheit als Planobjekt, erheben wir namens der deutschen Mietervereine und damit namens der großen Masse des Volkes, die hier betastet werden soll, den entschiedenen Widerspruch und die eindringlichste Warnung.

Der Hausbesitz ist kein geeignetes Planobjekt. Mit Recht hebt die Denkschrift des Reichsverbandes der Industrie in ihren weiteren Ausführungen hervor, daß die Forderungen, für die die Verpfändung erfolgt, verzinzt und getilgt, d. h. aus den Planobjekten selbst bezahlt werden müssen, daß also die Pfänder sogenannte produktive Pfänder sein müssen.

Der Hausbesitz ist in sich selbst ein abgeschlossenes Ganzes. Er erzeugt seine Wälder, die Hausrente ist ein Produkt dieses Ganzen, der nicht bei der Vergütung von Gütern wie in Industrie und Landwirtschaft aufgebracht wird, sondern über den Wert des Grundstückes als Arbeitsergebnis zu entstehen ist, also vom Verbraucher getragen werden muß.

Ausstellungsgänge

Die Spielzeugwerkstätte

Drei Gruppen der dreijährigen Jahresfeier Sport und Spiel, von der räumlich getrennten Kulturabteilung im Saphirpark Palais zunächst einmal abgesehen, haben unter allen andern die größte Anziehungskraft aus, und wegen ihnen verlohnt es sich, die Ausstellung wiederholt zu besuchen.

Diese Werkstätte ist mehr als nur eine Ergänzung der Ausstellung. Sie macht die Herstellung und den Aufbau der verschiedenen Spielzeuge erst recht sichtbar. Vor dem Besucher spielt sich die Herstellung in ihren einzelnen wichtigen Stufen ab.

Die Ringdrehererei ist die wenigste Kunst Seiffens. Sie hat sich aus der Holzdrehererei entwickelt. Anfänge und andere keine Gebrauchsgegenstände waren die ersten Dinge, die vor etwa zwei Jahrhunderten im sächsischen Erzgebirge gelehrt wurden.

der Folge immer wiederkehrender Notwendigkeit weiterer Arbeitsleistungen werden alle Berechnungen über Verzinsung und Tilgung unserer Reparationsschulden scheitern, unsere Wirtschaft muß an ihr zusammenbrechen.

Die Teuerung im Mai

34 Prozent Steigerung gegen April

Im Laufe des vergangenen Monats hat sich eine sprunghafte Verteuerung aller Lebensbedürfnisse vollzogen, wie schon aus den wöchentlichen Steigerungsziffern hervorgeht. Die Wochensteigerung der Kosten eines vierköpfigen Arbeiterhaushaltes liegt nach den Berechnungen der Industrie- und Handelszeitung von 3257 in der ersten Maiwoche auf 8774, d. h. um 6,5 Prozent, in der zweiten auf 9750, d. h. um 7,9 Prozent, in der dritten auf 1236 (plus 13 Prozent), um in der vierten Woche, der Schlusswoche des Mai, mit dem Stande 1092 eine nochmalige Verteuerung um 17,8 h. p. zu erfahren.

Die Steigerung der Lebenshaltung, und Ernährungsstoffen im Vergleich zur Geldwertvermehrung und zum Großhandelspreisniveau kann aus nachfolgender Übersicht ersehen werden:

Table with 4 columns: Index, April 1922, April 1923, and percentage change. Rows include: + Erleuchtung, + Bekleidung, + Nahrungsmittel, + Wohnkosten, + Transportkosten, + Sonstige, + Gesamtwert.

Als Monatsdurchschnitt berechnet liegt der Teuerungszugriff der 3. und 4. von 2003 im April auf 4003 im Mai, was einen monatlichen Verteuerungszugriff von 33,8 h. p. bedeutet; im April hatte demgegenüber der Steigerungszugriff im Vergleich zum Vormonat nur 6,5 h. p. ausgemacht.

Die Teuerungszahlen des sächsischen Arbeitsministeriums

Table with 4 columns: Teuerungszugriff, April 1922, April 1923, and percentage change. Rows include: 28. 5. 1923, Monatsdurchschnitt Mai 1923.

Kinderveranstaltungen in der Jahresfeier

Bei dem Aufbau erzieherischer Kinderspiele verfolgt die Jahresfeier der Arbeit die Absicht, eine Arbeitsgemeinschaft zu schaffen, die sich dem selbstbestimmten, wachen, jungen Frauen und allen, die sich für Kinderspiele interessieren, Gelegenheit zu geben, sich mit der Theorie und Praxis derselben bekannt zu machen.

Im einzelnen ist an erzieherischen Kinderspielen vom 1. Juni bis 30. Sept. an Mittwochsabenden folgendes geplant: In der Abteilung des Landesverbandes für freie Volksschulung in Sachen Tisch-, Gesellschafts- und Bewegungsspiele, und zwar in der Zeit von 8-10 Uhr nachmittags.

Unter Leitung des Oberlehrers Würdner, Leiter der 4. Mädchenfortbildungsschule, wird gelehrt: Das Anfertigen von einfachen Spielsachen, Holz- und Hornarbeiten, Kindergeräten, Verarbeiten von Wollwolle und Wolldecken.

Unter Leitung des Oberlehrers Würdner, Leiter der 4. Mädchenfortbildungsschule, wird gelehrt: Das Anfertigen von einfachen Spielsachen, Holz- und Hornarbeiten, Kindergeräten, Verarbeiten von Wollwolle und Wolldecken.

Unter Leitung des Oberlehrers Würdner, Leiter der 4. Mädchenfortbildungsschule, wird gelehrt: Das Anfertigen von einfachen Spielsachen, Holz- und Hornarbeiten, Kindergeräten, Verarbeiten von Wollwolle und Wolldecken.

Unter Leitung des Oberlehrers Würdner, Leiter der 4. Mädchenfortbildungsschule, wird gelehrt: Das Anfertigen von einfachen Spielsachen, Holz- und Hornarbeiten, Kindergeräten, Verarbeiten von Wollwolle und Wolldecken.

Unter Leitung des Oberlehrers Würdner, Leiter der 4. Mädchenfortbildungsschule, wird gelehrt: Das Anfertigen von einfachen Spielsachen, Holz- und Hornarbeiten, Kindergeräten, Verarbeiten von Wollwolle und Wolldecken.

Unter Leitung des Oberlehrers Würdner, Leiter der 4. Mädchenfortbildungsschule, wird gelehrt: Das Anfertigen von einfachen Spielsachen, Holz- und Hornarbeiten, Kindergeräten, Verarbeiten von Wollwolle und Wolldecken.

kannten Juchensstationen die Johannstädter und Neustädter Kinder aufnehmen, finden ab 18. Juni jeden Mittwoch und Sonnabend, in den Zeiten dreimal wöchentlich, Dienstags, Donnerstags und Freitags, statt.

Sonderausflug an Kriegshinterbliebenen für Juni. Die Auszahlung des Sonderzuschusses findet im Kriegsfürsorgeamt, Markt 18, 1. Stock, Mittwoch den 6. Juni, vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr, statt.

Hygiene Museum. Da mit einer Erhöhung des Eintrittspreises für die vom Deutschen Hygiene-Museum veranstaltete Ausstellung für Menschentum und Volksgesundheit, Am Jüngertisch 2, schon in den nächsten Tagen gerechnet werden muß, wird empfohlen, der Ausstellung noch vorher einen Besuch abzustatten.

Eine neue Jugendherberge des Verbandes für deutsche Jugendherbergen wird ab 15. Juni den jugendlichen Wanderern und ihren Führern in Lungwitz bei Kreitzsch billige Uebernachtungsgelegenheit bieten (Wald, Roddweg, Jägershaus, Jägershof, Quobener Kippe, Babstauer Wappel als Umgebung, Durchgangstation bei Wanderwegen ins Erzgebirge, Mühlgraben und Weibitzthal).

In der Großen Wirtschaft im Großen Garten findet Mittwoch das erste große Doppelkonzert statt. Donnerstag Solistenkonzert, Freitag ist ein Deutscher Volkslieder- und Wiener Walzerabend geplant.

Die Elbe hat in den letzten Tagen infolge der reichlichen Niederschläge ihren Wasserpiegel beträchtlich erhöht. Der Strom hat gegenwärtig eine gelbliche Färbung angenommen. Die schnelle Bitterung hat das Baden in der Elbe fast ganz unmöglich gemacht.

Der lahme Antschimmel. Von einer Witwe, deren Mann am 11. September 1922 verstarb, sind geschrieben, daß sie einige Tage nach dem Tode ihres Mannes unter Einwirkung der entsprechenden Unterlagen den Antrag auf Gewährung der Witwenrente bei der Angestelltenversicherung stellte.

Staub. Am 4. Juni, vermutlich in den jetzigen Nachmittagsstunden, haben unbekannte Täter in einem Hotel an der Poststraße aus einem in 2. Stockwerk gelegenen Raum einen großen Haufen Staub, fast zwei weiße Bett- und Kopfkissenbezüge, Bettlaken und Handtücher gestohlen.

Diebstahl. Aus einer Villa in der Seiffenstraße wurden am 28. Mai, wahrscheinlich von Einbrechern, drei echte türkische Teppiche, der eine blau, 160 x 100 Zentimeter groß, der andre rot und blau, 180 x 100 Zentimeter groß, und der dritte rot, bardschendes Muster, 75 x 60 Zentimeter groß, im Gesamtwerte von drei Millionen Mark gestohlen.

Halbes Käse. Ein Unbekannter, 26 bis 30 Jahre alt, 170 bis 175 Zentimeter groß, hat am 26. Mai einen kleinen Haufen eines gefüllten, quillierten Käses eines Bezirksförstereiamtmeisters vorgelegt und den Rechnungsbetrag kassiert.

Gewohnheitsmäßiger Aufgaberäuber. Schon seit Monaten wird zur Nachtzeit in großen Geschäften der Feuerwehler an der Dürgerstraße oder in deren Nähe von einer Person in Alarm verlegt, die Bestellen danach findet, wie in der Feuerwehler ohne Not dort hinein eintritt. Bisher ist es trotz beständiger Warnung der in Frage kommenden Weiler nicht gelungen, den Täter festzunehmen.

gebirgischen Spielwaren nachzuahmen. Es ist ihnen bisher noch nicht gelungen, weil eben jene jahrhundertalte Tradition fehlt. Und selbst in der Heimat dieser Tradition wird nicht jeder, der es versucht, ein tüchtiger Dreher.

Der Spalringdreher wandert der gedrehte Ring zum Schmirer. Dieser spaltet den Ring in entsprechend viele Teile. Ein einzelner Ring ergibt je nach Art und Größe 40 bis 80 Figuren, die zunächst nur flache Silhouetten der Tiere und andre Formen sind, die aus ihnen entstehen sollen.

Starke Figuren werden aus lehmigen Erden nicht gedreht, sondern aus einem Dreieck, aus dem „Hofen“ ausgegossen und dann genau wie die gedrehten Spalringfiguren dem Schmirer mit dem einfachen Messer fertiggeschmirgt. In der Werkstatt sieht man auf diese Weise ganz wunderbare Hirsche und Rehgruppen mit berküppelter Bewachung entstehen.

Der Spalringdreher wandert das Spielzeug zum Wasser oder, wie es im Erzgebirge meist der Fall ist, zur Mäxlein. Sie gibt dem Spielzeug das letzte Kleid, demal keine Keller und Puppenmügel und ungeliebte andre Kleinigkeiten mit bunten Blumen und Ornamenten.

Der Holzdreher verarbeitet vorwiegend Buchenholz, aus dem er Puppen, Puppengehäuse, Schachfiguren, Regalspiele und andre kleine Dinge dreht. Auch er arbeitet an der einfachen Drechselbank mit einem einzigen Eisen, mit dem er das in der Drechselbank rotierende Holzstück geradezu modelliert.

Eine der interessantesten Techniken, die sich im Erzgebirge entwickelt hat, ist die Baumchenstocherei. Die Baumchen, ohne die man sich eine Jagd, eine Schatzerei, eine kleine Spieltheaterstadt gar nicht denken kann, entstehen entweder aus der Drechselbank aus einem rotierenden Holzstückchen, oder aber sie werden

in der Fußeloge mit einem Eisen geschoben. Die spiralförmige Aufwicklung der abgehobenen Späne zu zierlichen Baumchen und flüsterndem Rasen ergibt sich aus einem besonderen technischen Kniff. Auch dazu gehört sehr viel Geduld und lange Übung.

Die Werkstatt gibt nicht nur eine anschauliche Darstellung der erzgebirgischen Spielwarenherstellung. Sie zeigt gleichzeitig in welcher Richtung die Industrie durch die beiden sächsischen Spielwarenfabriken in Seiffen und Grünhainichen beeinflusst und gefördert wird.

In den Schränken der Werkstätte sind Gegenstände neuester Art aus den Werkstätten der Hochschulen ausgestellt, die erkennen lassen, in welcher Richtung die Hochschulen diese Industrie zu beeinflussen versuchen. Alle Stücke zeigen die Sorgfalt, mit der die Entwürfe auf die herkömmliche Technik eingestellt wurden und mit welcher künstlerischen Sinn alte Formen mit neuem Leben erfüllt wurden.

In den Schränken der Werkstätte sind Gegenstände neuester Art aus den Werkstätten der Hochschulen ausgestellt, die erkennen lassen, in welcher Richtung die Hochschulen diese Industrie zu beeinflussen versuchen. Alle Stücke zeigen die Sorgfalt, mit der die Entwürfe auf die herkömmliche Technik eingestellt wurden und mit welcher künstlerischen Sinn alte Formen mit neuem Leben erfüllt wurden.

Die Befragung der erzgebirgischen Spielwarenhersteller durch die beiden Schulen wird in den industriellen Gegenständen



Nus dem Wirtschaftsleben

In den neuesten Großhandelsberichten der Frankfurter Zeitung spiegelt sich die starke Steigerung der Warenpreise...

die Durchschnittshöhe der Großhandelspreise auf dem 1483fachen Stand der Preise von Mitte 1914. Das bedeutet gegenüber dem Stand von Anfang Mai eine Steigerung...

Kom der Industrie wird häufig behauptet, daß an dem Steigen der Warenpreise vor allem aus

die Tarifpolitik der Eisenbahn schuld sei. Nach einem von der Frankfurter Zeitung berechneten Frachttarif betragen im Durchschnitt die Güter der Güterklasse das 820fache der Frachtkosten...

Legitmarkt Ist auch in der Industrie wie im Großhandel ein allgemeiner Stillstand des Geschäftsbetriebes zu sehen...

gang stark liegt die Überwiegend im besetzten Gebiet ansässige Seidenindustrie; abgesehen von den Einfüssen, die fast völlig unterbrochenen Warentransport und des Personenverkehrs...

herrscht wie immer in Zeiten schnell steigender Devisennotenumlauf, die Spekulanten wollen sich durch den Erwerb von Sachwerten darstellenden Aktien vor der Umwertung der Mark schützen.

für das vergangene Jahr zeigt die Folgen der schnell fortgeschrittenen Geldentwertung für unsere Währung. Der Notenumlauf erreichte im laufenden Jahre eine Zunahme um 1188,5 Milliarden Mark...

Die Commerz- und Privatbank, beruht nicht auf dem Geschäftsbetrieb. Es soll eine Dividende von 150 Prozent (im Vorjahre 16 Prozent) vorgeschlagen werden.

gegen 1924 Prozent auf 60 Millionen Mark im Vorjahre. Der Reingewinn beträgt 740 Millionen Mark gegen 84 Millionen Mark im Vorjahre...

gegen 1924 Prozent auf 60 Millionen Mark im Vorjahre. Der Reingewinn beträgt 740 Millionen Mark gegen 84 Millionen Mark im Vorjahre...

Stinnes, der alles macht, hat nun auch seinen Einfluß auf die Petrochemieindustrie ausgedehnt. Er war bisher an zwei Gesellschaften beteiligt, die Erdgasgewinnung durch Verflüchtung von Braunkohle...

Die drei Gesellschaften des Rautenglers, Holzbestudium, Wirtschaft, Bestreben, veröffentlichen ihre Geschäftsberichte für das Jahr 1922. Das konsolidierte Mittelvermögen umfassen diese drei Gesellschaften...

Die Babilische Anilin- und Sodafabrik in Rudolfscharten, eine weitere wichtigste Stoffindustrie, berichtet, daß sich im Jahre 1922 die Produktionsverhältnisse bis auf einen kleinen Bereich gegenüber dem Vorjahre befriedigend entwickelten...

König-Liköre, bekannt durch Preiswürdigkeit und Güte

Trinkt Thürmer-Kaffee! Verlangt Original-Packungen!

C. Hans Wappler, Benzin- und Oelgroßhandlung Dresden-A. 16

Inserate haben in der Volkszeitung großen Erfolg. Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden

Table with 2 columns: Station, Abfahrtszeiten. Includes Dresden-Coswig-Weinböhla and Dresden-Königsbrück-Schweinitz.

Volksbuchhandlungen, Weintorplatz 10, Gerokstraße 47

Gebr. Hast, Dresden-A., Spezialitäten: Gamaschen, Rucksäcke, Artikel für Hund-, Jagd- und Fußball-Sport.

Deutsche Kohlenhandels-Gesellschaft, Lager: Siemensstraße, Lager: Elbe - Hindenburgstraße

Hans de Coster, Kommandit-Gesellschaft, Spezialität: Haus- und Küchengeräte

Aktiengesellschaft vorm. SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN, Ideal-u. Erika-Schreibmaschinen

Matthäus Obenaus, Bürsten-, Bürstenfabrik, Schieferstr. 54, Fernspr. 17068

Hermann Liebscher, G. m. b. H., Hauptkontor: Sachsen-Allee 6

Kopier u. Bleistifte, Bismarckstr. 11, Ludwigschulz